



**Virtuelles Zentrum für
kultursemiotische Forschung**
www.kultursemiotik.com

Virtuelles Zentrum für kultursemiotische Forschung



Wissenschaftliches Netzwerk

Nachwuchsportal

Wissenstransfer

Open Access Journal

www.kultursemiotik.com

Personen

Dr. Amato Obikoli Asseboni (Lomé)
Prof. Dr. Matthias Bauer (Flensburg)
Prof. Dr. Andreas Blödmann (Münster)
Prof. Dr. Jan-Oliver Decker (Passau)
Prof. Dr. Nadja Gernalzick (Wien)
Dr. Dennis Gräf (Passau)
Dr. Claudia Gremler (Birmingham)
Prof. Dr. Petra Grimm (Stuttgart)
Prof. Dr. Markus Grottko (Calw)
Prof. Dr. Stephan Günzel (Berlin)
Dr. Matthias C. Hänselmann (Münster)
Prof. Dr. Ulf Harendarski (Flensburg)
Dr. Björn Hayer (Koblenz-Landau)
Prof. Dr. Eva Kimminich (Potsdam)
Prof. Dr. Tom Kindt (Fribourg)
Prof. Dr. Hans Krah (Passau)
Prof. Dr. Wolfgang Lukas (Wuppertal)
Prof. Dr. Michael Müller (Stuttgart)
Prof. Dr. Martin Nies (Flensburg)
Dr. Eckhard Pabst (Kiel)
Dr. Niels Penke (Siegen)
PD Dr. Madleen Podewski (Berlin)
Prof. Dr. Karl Nikolaus Renner (Mainz)
Prof. Dr. Lutz Rühling (Kiel)
Prof. Dr. Klaus Sachs-Hombach (Tübingen)
Dr. Werner Schäfke (Kopenhagen)
Prof. Dr. Klaus Schenk (Dortmund)
Dr. Martin Siefkes (Chemnitz)
Dr. Hermann Sottong (Regensburg)
Prof. Dr. Wolfgang Struck (Erfurt)
Dr. Henry M. Taylor (Zürich)
Prof. Dr. Michael Titzmann (Passau)
Dr. Marietheres Wagner (München)
Prof. Dr. Oliver Zöllner (Stuttgart)

VZKF | Redaktion

Prof. Dr. Martin Nies
Europa-Universität Flensburg
Institut für Sprache, Literatur und Medien
Auf dem Campus 1
D-24943 Flensburg
WEBSEITE: www.kultursemiotik.com
KONTAKT: info@kultursemiotik.com

Das VZKF

Das *Virtuelle Zentrum für kultursemiotische Forschung* ist ein interdisziplinäres Netzwerk für Forscherinnen und Forscher, den wissenschaftlichen Nachwuchs und alle, die sich für kulturwissenschaftliche Projekte, Analysen und Publikationen interessieren.

Als ein "Virtuelles Zentrum", das transinstitutionell von Mitwirkenden verschiedener nationaler und internationaler Hochschulen organisiert ist, hat das VZKF seinen Ort im Internet. Die Unabhängigkeit des Zentrums von einer bestimmten Institution garantiert seine Offenheit für unterschiedliche kulturwissenschaftliche Zugänge. Denn "kultursemiotische Forschung" will hier im Sinne einer um Konzeptionen der Hybridität und Transdifferenz erweiterten Kultursemiotik für das 21. Jahrhundert verstanden sein, die in einem globalisierten Zeitalter ihren theoretischen Standpunkt unter kulturhistorischer Perspektive ideologiekritisch selbst reflektiert und sich für zeitgemäße Modelle der Kulturbeschreibung öffnet. Davon ausgehend, dass sich kulturelle Prozesse wesentlich mittels Zeichen vollziehen, sind 'Texte' (Gewebe aus Zeichen) unterschiedlichster Zeichensysteme und Mediengattungen, die als kommunikative kulturelle Speicher von den Diskursformationen und Wissenszusammenhängen ihrer Produktionszeit Zeugnis geben, primäre Forschungsgegenstände.

Die Forschungsfelder des VZKF repräsentieren schwerpunktmäßige Arbeitsbereiche der Mitwirkenden und werden stetig erweitert.

Partner



Schriften zur Kultur- und Mediensemiotik

Printreihe | Verlag Schüren



- Bd. 13 Moritz Baßler / Martin Nies (Hgg.), *Short Cuts: Ein Verfahren zwischen Roman, Film und Serie*.
- Bd. 12 Martin Hennig, *Spielräume als Weltentwürfe: Kultursemiotik des Videospiele*.
- Bd. 11 Matthias Herz, *Das Privat-Fernsehen: Reality TV als Trägerkonzept medienvermittelter Privatheit im deutschen Fernsehen*.
- Bd. 10 Gerald Sieber, *Reenactment: Formen und Funktionen eines geschichtsdokumentarischen Darstellungsmittels*.
- Bd. 9 Dennis Gräf / Verena Schmöller (Hgg.), *Rumänienbilder: Mediale Selbst- und Fremddarstellungen*.
- Bd. 8 Matthias C. Hänselmann, *Der Zeichentrickfilm: Eine Einführung in die Semiotik und Narratologie der Bildanimation*.
- Bd. 7 Stephanie Lehmann, *Die Dramaturgie der Globalisierung: Tendenzen im deutschsprachigen Theater der Gegenwart*.
- Bd. 6 Martin Nies (Hg.), *Deutsche Selbstbilder in den Medien (Bd. 2): Gesellschaftsentwürfe in Literatur und Film der Gegenwart*.
- Bd. 5 Martin Nies, *Venedig als Zeichen: Literarische und mediale Bilder der „unwahrscheinlichsten der Städte“ 1787-2013*.
- Bd. 4 Martin Nies (Hg.), *Deutsche Selbstbilder in den Medien (Bd. 1): Film 1945 bis zur Gegenwart*.
- Bd. 3 Dennis Gräf / Stephanie Grossmann / Peter Klimczak / Hans Krah / Marietheres Wagner, *Filmsemiotik: Eine Einführung in die Analyse audiovisueller Formate*.
- Bd. 2 Verena Schmöller / Marion Kühn (Hgg.), *Durch das Labyrinth von LOST: Die US-Serie aus kultur- und medienwissenschaftlicher Perspektive*.
- Bd. 1 Dennis Gräf, *Tatort: Ein populäres Medium als kultureller Speicher*.

Forschungsfelder

- Architektur / Design
- Automotive / Bedienkonzeptentwicklung
- Bildwissenschaft / Bildanimation
- Diagrammatik
- Editionswissenschaft
- Filmdramaturgie und -produktion
- Filmsemiotik
- Fotografie / Theorie & Konzeption
- Game Studies
- Imagologie
- Inter- und Transmedialität
- Journalistik
- Kognitive Poetik
- Kulturelle Identität und Alterität
- Kulturraumstudien:
 - African Studies
 - British & American Studies
 - European Studies
 - German Studies
 - Scandinavian Studies
- Literatur und Wissen
- Literatursemiotik
- Mediävistik / Symbolik im Mittelalter
- Medienanalyse und Medienkonzeption
- Medienethik
- Medienkomposite / Zeitschriften
- Mediensemiotik
- Mediensoziologie / Empirische Publikums- und Marktforschung
- Narratologie / Angewandte Narrationsforschung
- Nation Branding / Public Diplomacy
- Populärkulturen / Popmusik
- Postcolonial Studies
- Raum in ästhetischer Kommunikation
- Starimages
- Stil in Artefakten, Texten und Verhalten
- Theater und Performativität
- Wirtschaftssemiotik und Unternehmenskommunikation:
 - Bilanzanalyse
 - Kommunikationsanalyse / Storytelling in Unternehmen
 - Werbung / Produktzeichen



**Schriften zur
Kultur- und Mediensemiotik**

Online | Open Access Journal

Herausgegeben von Martin Nies



Open Access Journal

Neben der Printreihe im Marburger Verlag Schüren ist dem VZKF ein Open Access Journal angegliedert, das von der Universitätsbibliothek Passau professionell betreut wird. Eine vierfache Publikation (in *Open Journal Systems*, OPUS Passau, auf www.kultursemiotik.com und als Print on Demand im Verlag Schüren) garantiert eine optimale und zeitnahe Sichtbarkeit der Forschungsbeiträge.

Die Zeitschrift dient dem interdisziplinären kulturwissenschaftlichen Wissenstransfer.

Neben den themenoffenen Heften widmen sich die Sonderbände verschiedenen Schwerpunktthemen. Leseproben und das ganze Heft zum Download finden Sie unter: www.kultursemiotik.com/forschung/publikationen/schriftenreihe-online/.

Student Research Papers

Im Rahmen der Nachwuchsförderung des VZKF werden ausgezeichnete Bachelor- und Master-Arbeiten von Studierenden sprach-, literatur-, medien- und kulturwissenschaftlicher Studiengänge im Open Access veröffentlicht.

Kontakt: redaktion@kultursemiotik.com

